



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES GEMEINDERATES BUBESHEIM

Sitzungsdatum: Montag, 08.07.2019
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 19:45 Uhr
Ort: im Sitzungssaal des Rathauses Bubesheim

ANWESENHEITSLISTE

1. Bürgermeister

Sauter, Walter

3. Bürgermeister

Sobczyk, Gerhard

Mitglieder des Gemeinderates

Fichtl, Wolfgang, Dr.

Häußler, Hans Peter

Laub, Jürgen

Mayer, Werner

Oberauer, Christoph

Radinger, Sonja

Ritter, Hermann

Zeiser, Georg

ab 19.20 Uhr anwesend

Abwesende und entschuldigte Personen:

2. Bürgermeister

Finkel, Rainer

entschuldigt

Mitglieder des Gemeinderates

Edelmann, Hedwig

entschuldigt

Schaich, Harald

entschuldigt

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1 Sachstandsbericht Wasserversorgung

GL/668/2019

1. Bürgermeister Walter Sauter eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Gemeinderates Bubesheim. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates Bubesheim fest. Es wurden keine Einwände gegen die Tagesordnung erhoben.

ÖFFENTLICHER TEIL

TOP 1: Sachstandsbericht Wasserversorgung

Der Vorsitzende gibt dem Gremium einen aktuellen Sachstandsbericht mit folgenden Punkten ab:

- letzte Woche wurde ein sehr hoher Wasserverbrauch festgestellt (teilweise über 500 m³/Tag)

- Leckortung hat zwei Rohrbrüche bei Hauswasseranschlüssen gefunden.

Beide wurden sofort repariert.

Der Wasserverbrauch ist seitdem wieder im Normalbereich

- Besprechung mit Dr. Dudler und Dr. Zischak beim Bürgermeister-Seminar.

Gefordert wird ein Gesamtkonzept, in welcher Art und Weise die Sanierung bzw. die Neuausrichtung unserer Wasserversorgung erfolgen soll.

Dies wird derzeit vom Ing. Büro Degen erarbeitet und in einer Sondersitzung mit dem GR besprochen.

- Heute früh fand ein Treffen mit H. Habersetzer und H. Schmid vom Ing. Büro Degen und Wasserwart Oberauer statt.

H. Habersetzer setzt sich mit den Stadtwerken GZ zur Klärung diverser Fragen, die zur Berechnung und Planung notwendig sind, in Verbindung.

- Ebenfalls waren heute früh H. Krumpholz und H. Schnitzler von der Fa. Aquatec vor Ort. Geprüft werden sollte die Möglichkeit eines mobilen Wasserhauses.

Lt. Aussage der beiden ist dies hier nicht möglich und auch nicht empfehlenswert, weil zu dieser mobilen Anlage ein entsprechend großer Vorlagebehälter notwendig ist.

Weiterhin wären umfassende Umbauarbeiten zu tätigen (frei legen der zu- und abzuführenden Wasserleitungen)

H. Krumpholz hat eine Fa. empfohlen, die Vorratsbehälter beschichtet.

Hierzu ist allerdings zuerst eine Begutachtung der Betonwände erforderlich.

- Die Standfestigkeit der Vorlagebehälter wurde bis jetzt statisch noch nicht geprüft.

- H. Eisele von den Stadtwerken Günzburg hat Wasserproben an unseren Brunnen gezogen.

Die Auswertung dauert nach seiner Auskunft 2 - 3 Monate.

Erst dann kann gesagt werden, ob ein Anschluss an Günzburg überhaupt möglich ist.

- Anfrage an externe Firma zur Sanierung großes Wasserbecken.

Fa. benötigt Unterlagen über Zustand und Beschaffenheit der Anlage.

Die Sanierungsmaßnahme, die diese Fa. anbietet wurde von den anwesenden Fachleuten nicht empfohlen, weil bei evtl. auftretenden Rissen Wasser hinter die Kunststoffplatten eindringen kann und damit wieder Verunreinigung ins Trinkwasser gelangen könnten.

Besser wäre ein besonderer Anstrich, weil da kein Wasser hinter den Anstrich kommen kann.

- Test mobile Druckerhöhungsanlage in KW 29

Terminprobleme bei H. Eisele (Stadtwerke Günzburg) und H. Selzle (Fa. Grünbeck).

- Besprechung mit den Stadtwerken in KW 29 wegen Antrag auf Gastanschluss Klärung einiger Fragen mit H. Stelzle (Schreiben vom 03.07.2019).
 - Die Wasserleitungen am Schulweg wurden am Freitag und Samstag von der Fa. Laub aufgerollt und im bisherigen Wertstoffhof eingelagert.
 - Bekanntgabe Mitgliedschaftsantrag an AKWA
3. Bürgermeister H. Sobczyk forderte:
- Brunnen so schnell wie möglich ans Netz.
 - großes Becken sanieren (egal wie)
 - verschiedene Firmen nach Möglichkeiten anfragen
 - dann weiteres Vorgehen mit einem Maßnahmenplan festlegen

Gemeinderat H. Zeiser fragte an, ob der Vorlagebehälter auch in Edelstahl ausgebaut werden kann?

Gemeinderat Häußler fragte die Kosten des mobile Wasserhauses an und welche Mindestgröße das Vorlagebecken haben muss.

Die Fragen werden in der nächsten GR-Sitzung beantwortet.

Am Ende der Sitzung erklärte der Vorsitzende, dass er weitere Sitzungen dieser Art nicht mehr ansetzen wird.

Falls es weiterhin gewünscht wird, 14-tägige Sitzungen abzuhalten, werden diese als Informationsveranstaltung abgehalten.

Es gibt dann keine offizielle Einladung durch die Verwaltung.

Protokoll wird dann stichpunktartig geführt.

Walter Sauter
1. Bürgermeister